



TVT

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V.

Zum Verbot des Kupierens der Hunderute

Merkblatt Nr. 63

Zum Verbot des Kupierens der Hunderute

Rechtliche Grundlagen

Rechtlich ist die Situation nach Änderung des Tierschutzgesetzes vom 25. Mai 1998 eindeutig:

§ 6,(1): Verboten ist das vollständige oder teilweise Amputieren von Körperteilen eines Wirbeltieres.

Ausnahmen sind nur nach tierärztlicher Indikation gestattet, wenn etwa der Hundeschwanz verletzt ist oder ein Tumor an ihm wächst. Außerdem sind jagdlich zu führende Hunde ausgenommen, wenn das Kupieren für die vorgesehene Nutzung des Tieres unerlässlich ist und keine tierärztlichen Bedenken entgegenstehen.

Bedeutung und Funktion des Hundeschwanzes

Der Schwanz, auch Rute genannt, hat für den Hund zumindest drei wichtige Funktionen:

1. Flexible **Balancierstange** für den schnellen Lauf. Der Schwanz leitet Richtungsänderungen ein und unterstützt sie.
2. **Ausdrucksorgan**. Der Hund betreibt mit der Rute artgemäße Kommunikation mit seinen Artgenossen und mit Menschen, die die „Hundesprache“ beherrschen. Am Schwanz läßt sich für andere Hunde und für Menschen deutlich ablesen, wie es um den Hund bestellt ist: Wird er selbstbewußt aufrecht getragen, ängstlich zwischen die Beine geklemmt; wedelt der Hund freundlich oder streckt er den Schwanz vor dem Angriff steif von sich? Schneidet man die Rute ab, macht man den Hund „sprachlos“. Verständigung unter Artgenossen ist jedoch unverzichtbar, um aggressives Verhalten, das auf Mißverständnissen beruht, zu vermeiden.

3. **Wärmeregulierung** bei entsprechenden Rassen. Schlittenhunde legen ihren buschigen Schwanz um sich, wenn sie sich einschneien lassen. Zur Wärmeregulierung wird der Schwanz ausgestreckt.

Nicht bewiesen, doch anzunehmen ist, daß auch kupierte Hunde unter Phantomschmerzen leiden können. Es handelt sich dabei um die qualvollen Beschwerden, die Menschen beispielsweise trotz eines fehlenden Beines an dem nicht mehr vorhandenen Fuß haben.

Moralisch - ethische Aspekte

Die Rute gilt zweifellos als ein wichtiger und funktionell bedeutsamer Teil des Hundekörpers. Es ist nicht zu verantworten, ihn aus vordergründigen und ästhetisch fragwürdigen Gesichtspunkten chirurgisch zu kürzen. Welche merkwürdige Einstellung zu unseren Mitgeschöpfen ist es, ihnen etwas von der Natur Mitgegebenes und für die innerartliche Verständigung Unverzichtbares wegzuschneiden, nur weil einzelne Menschen das für „~~Obwohl~~ Erhaltung“, Hunde - wie etwa Boxer - würden sich ihre dünn behaarten Schwänze beim Wedeln an Möbeln verletzen ist nicht relevant, denn die traditionell unkupierten Doggen befinden sich in der gleichen Situation.

Verzichten Sie auf den Wunsch, einen kupierten Hund zu besitzen!

Zu diesem Merkblatt

Dieses Merkblatt wurde erarbeitet von den Arbeitskreisen 9 (Ethik) und 2 (Kleintiere) der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz und wendet sich an Hundehalter, die den Wunsch haben, die Rute ihres Hundes kupieren zu lassen. (Stand: November 1998).

***Werden Sie Mitglied in der
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V.***

Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz wurde im Jahre 1985 gegründet, um der Schutzbedürftigkeit des Tieres in allen Bereichen und Belangen Rechnung zu tragen. Gerade der Tierarzt mit seinem besonderen Sachverstand und seiner Tierbezogenheit ist gefordert, wenn es gilt, Tierschutzaufgaben kompetent wahrzunehmen. Dieses geschieht in Arbeitskreisen der TVT, die zu speziellen Fragenkomplexen Stellung nehmen.

Jede Tierärztin und jeder Tierarzt sowie alle immatrikulierten Studenten der Veterinärmedizin können Mitglied werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 40 € jährlich für Studenten und Ruheständler 20 €.

Durch Ihren Beitritt stärken Sie die Arbeit der TVT und damit das Ansehen der Tierärzte als Tierschützer. Unser Leitspruch lautet: „Im Zweifel für das Tier.“

Weitere Informationen und ein Beitrittsformular erhalten Sie bei der

Geschäftsstelle der TVT e. V.

Bramscher Allee 5

49565 Bramsche

Tel.: (0 54 68) 92 51 56

Fax: (0 54 68) 92 51 57

Email: geschaeftsstelle@tierschutz-tvt.de

Internet: www.tierschutz-tvt.de